

Gunsten Desjenigen, der ihn auf dem Comptoir anzeigt. Der Director hat das Recht, einen oder alle Arbeiter untersuchen zu lassen, und zwar so oft er es für gut findet. Jeder muß sich diesem unterwerfen, sowohl im Interesse der Herren, als auch in dem der ehrlichen Arbeiter, auf die man falschen Verdacht haben könnte.

Es erhält derjenige Arbeiter, welcher eine durch einen Andern begangene Untreue entdeckt, und auf der Schreibstube an giebt, wenn der Thäter überführt wird, eine der Wichtigkeit des Falles angemessene Belohnung von fünf bis funfzehn Gulden, und sein Name soll verschwiegen bleiben.

Jeder Arbeiter, welcher des Diebstahls überführt wird, sei es von Garn, Luchern oder irgend einem andern der Fabrik gehörigen Gegenstände, wenn auch von geringem Werth, wird augenblicklich entlassen, ohne daß er auf sein Guthaben Anspruch machen kann, und wird nach Umständen den Gerichten übergeben.

Wenn ein Arbeiter durch sein Verschulden an den Maschinen oder sonstigen Gegenständen etwas zerbricht oder verdirbt, so hat er solches zu ersetzen. Wenn in einem Arbeitsaal ein Gegenstand beschädigt wird und der Thäter nicht auszumitteln ist, so sind die Arbeiter des ganzen Saales bis zur Nachweisung des Thäters haftend.

Der Ausgang und Eingang kann nur durch die bestimmten Thüren geschehen; der Dawiderhandelnde wird mit $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Tagelohn bestraft. Sollte das Getrieb stehen müssen, so darf bei gleicher Strafe Niemand seinen Platz verlassen. Die nämliche Strafe trifft den Arbeiter, welcher an einem Plage getroffen wird, wohin er nicht gehört.

Es haben sich die Arbeiter und Arbeiterinnen streng sittlich und ordentlich zu betragen; ein Verstoß hiergegen kann nach Befund von $\frac{1}{4}$ Tagelohn Strafe bis zur Ausweisung aus der Fabrik gesteigert werden. Die Kleidung muß reinlich und darf in keinem Falle zerrissen sein.

Jeder Ungehorsam von Seiten der Arbeiter gegen ihre Vorgesetzten oder gegen die von letztern dazu verordneten Personen soll nach der Wichtigkeit des Falles mit $\frac{1}{4}$ Tagelohn und höherer Strafe belegt werden.

Die Arbeiter werden alle 14 Tage bezahlt, und zwar in der Art, daß die verstrichenen 14 Tage erst nach Verlauf der folgenden 14 Tage ausbezahlt werden.

Jeder Arbeiter hat vom Gulden Verdienst 3 kr. in die Sparkasse zu legen, und es wird ihm solches in sein Arbeitsbuch eingeschrieben. Sobald es 10 fl. sind, werden sie mit 10 Proc. verzinst, was auch immer geschieht, wenn wieder 10 fl. beisammen sind.

Dieses Guthaben kann nur bei ganz außerordentlichen Fällen, als Krankheit, oder wenn die Fabrik einige Zeit still stehen mußte, erhoben werden.

Für den Schutz und die väterliche Sorgfalt, welche alle Arbeiter von ihrem Fabrikherrn zu erwarten haben, versprechen sie ihm Anhänglichkeit und Treue, so wie auch Anzeige dessen, was sie dem Nutzen ihres Herrn Schädliches entdecken könnten.

Gegenwärtige Verordnung soll in allen Werkstätten angeschlagen werden, damit sich Keiner mit Unwissenheit entschuldigen kann. Sollte einer der Anschlagzettel durchgestrichen oder zerrissen werden, so hat der ganze Arbeitsaal eine Strafe von

Einem Gulden zu bezahlen, wenn nicht der Schuldige ausgemittelt wird. Der Schuldige aber wird ausgewiesen."

Die Sehenswürdigkeiten der Leipziger Michaelismesse.

Malerische Reise von Lexa.

Herr Lexa ist durch seine großen Rundgemälde längst bekannt und berühmt, da sie in der That zu den vorzüglichsten dieser Art gehören; daß daher auch seine optischen Panoramen, die er unter dem Titel: „malerische Reise“ in dieser Messe ausstellt, beachtenswerthe Kunstleistungen sein würden, war zu erwarten. Sie gehören wirklich zu den vorzüglichsten unter den zahlreichen Panoramen, welche diese Messe uns gebracht hat, und zeichnen sich vor allen durch ihre bedeutende Größe aus. Die Gläser sind hell und rein, die Bilder gut beleuchtet, mit einem Worte: Herr Lexa hat allen Anforderungen entsprochen, die man an solche Panoramen machen kann. Durch zahlreiche und fleißig ausgeführte Figuren werden die beiden ersten Bilder, „die Völkerschlacht bei Leipzig“ und „der Tod Christi“ belebt; treu und naturwahr ist der „Brand von Moskau“; manche freundliche Erinnerung wird bei Vielen die Ansicht des Schloßplatzes von Leplig erwecken und auch „Danzig, vom Bischofsberge aus gesehen,“ ist gewiß manchem eine willkommene Darstellung; lange fesselt die sehr fleißig ausgeführte Ansicht des Aetna, die uns zugleich einen Blick auf die romantische Umgegend dieses Feuer speienden Riesen werfen läßt; einen großartigen Anblick gewährt ferner die Ansicht des St. Bernhardsberges, vom Hospiz aus aufgenommen; unwillkürlich knüpft sich an die Betrachtung der Insel St. Helena, des Verbannungsortes Napoleons, die ernste Mahnung an die Vergänglichkeit aller irdischen Größe; wahrhaft überraschend endlich, treu und von seltenem Effecte sind die innere Ansicht der Bethlehemskirche, und zweier unterirdischen Hallen während eines Behmegerichts. Die Architectur und die Lichtreflexe dieser letztern Bilder ist so vortrefflich und die Wirkung namentlich bei Abendbeleuchtung so überraschend, daß man unwillkürlich an die Dioramen von Gropius erinnert wird. Herrn Lexas Panoramen sind übrigens in einer großen Bude in der untern Reihe, der Königsstraße schief über, aufgestellt. Der Eintrittspreis ist sehr billig gestellt ($2\frac{1}{2}$ Ngr., Kinder die Hälfte). R.

Witterungs-Beobachtungen

vom 27. September bis 3. October 1846.

(Thermometer frei im Schatten.)

Sept.	Barom. d. Stunde.	10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser.	Z. Lin.			
27.	Morgens 8	27.	9,6	+ 10,5	SW.	leichte Wölkchen.
	Nachmittags 2	—	9,8	+ 17—	SW.	Sonnenschein,
	Abends 10	—	9,8	+ 11,3	SW.	gestirnt.
28.	Morgens 8	—	9,6	+ 11,8	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	9,2	+ 18,6	SO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	8,5	+ 12,2	SO.	leicht gewölkt.
29.	Morgens 8	—	5,7	+ 9,8	S.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	5,2	+ 18,4	SSO.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	4,5	+ 12,8	SSO.	gestirnt.
30.	Morgens 8	—	4,6	+ 11,7	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	7,3	+ 13,6	NO.	trübe.
	Abends 10	—	8,4	+ 10,2	NO.	gewölkt.
Octbr. 1.	Morgens 8	—	10—	+ 11—	NO.	leicht bedeckt.
	Nachmittags 2	—	10—	+ 15,5	NO.	leicht gewölkt.
	Abends 10	—	9,4	+ 12,8	OSO.	bewölkt.
2.	Morgens 8	—	8,1	+ 13—	OSO.	bewölkt.
	Nachmittags 2	—	7,4	+ 18—	OSO.	bewölkt.
	Abends 10	—	5,8	+ 13,5	SO.	bewölkt.
3.	Morgen 8	—	5,5	+ 12,5	NW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	—	6,6	+ 13,5	NW.	trübe, feucht.
	Abends 10	—	6,6	+ 10,5	NW.	Regen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.